Ehemalige Schülerinnen der BFS EV informieren über ihren beruflichen Werdegang und ihre Berufstätigkeit.

STAATLICH GEPRÜFTE*R HELFER*IN BZW. ASSISTENT*IN FÜR ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG ...

... und was dann?

EV11/EV12

23.02.2022
12.50 bis 16.00 Uhr

Staatl. BSZ RL
Raum 134/135/139

Referentinnen:

Tanja Bäumler, Familienhilfe Bäumler
Annalena Spielbauer, Schülerin BFS EV 11
Anna-Lena Schild, selbständige Hauswirtschafterin
Alexandra Fitzthum, Hauswirtschaftsleitung, Katharinenspital

Ehemalige Schülerinnen der BFS EV informierten über ihren beruflichen Werdegang und ihre Berufstätigkeit.

STAATLICH GEPRÜFTE*R HELFER*IN BZW. ASSISTENT*IN FÜR ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG …

… und was dann?

Referentinnen:

Tanja Bäumler, Familienhilfe Bäumler
Annalena Spielbauer, Schülerin BFS EV 11
Anna-Lena Schild, selbständige Hauswirtschafterin
Alexandra Fitzthum, Hauswirtschaftsleitung, Katharinenspi

Assistentinnen für Ernährung und Versorgung gesucht!

Die drei erfolgreichen „Staatlich geprüften Assistentinnen für Ernährung und Versorgung" Tanja Bäumler, Anna-Lena Schild und Alexandra Fitzthum – letztere mit der Weiterbildung zur „Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement" - kehrten an ihre ehemalige Schule, die Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in Regensburg, zurück. Sie zeigten den derzeitigen Schüler*innen der Abschlussklassen mit ihren eigenen beruflichen Werdegängen die attraktiven und vielfältigen beruflichen Möglichkeiten auf, die sich den Absolventinnen der Berufsfachschule nach erfolgreicher Abschlussprüfung bieten - ob als Angestellte oder sogar selbstständige Chefin in einem hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbetrieb, als Studierende an der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement oder am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrer*innen bis hin zum Hochschulstudium.

In ihren Vorträgen ließen die Referentinnen ihre Begeisterung für den Beruf der Hauswirtschafterin spüren und bestätigten, wie viel sie heute in ihrem beruflichen Alltag von den Kompetenzen brauchen können, die sie schon in der Berufsfachschule erworben haben.

Und: Sie sind auf der Suche nach jungen motivierten Berufskolleg*innen!

Herzlichen Dank für die informativen Präsentationen und Gespräche!

FakS BSZ
Ernährung/Vers.
Sozialpflege
Floristik
Gartenbau
Kinderpflege

Tanja Bäumler hat nach erfolgreicher Ausbildung zur Kinderpflegerin und zur Assistentin für Ernährung und Versorgung eine eigene Firma gegründet, die „Familienhilfe Bäumler". Zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen springt sie überall dort flexibel ein, wo Familien z. B. wegen Schwangerschaft oder Krankheit Hilfe im Haushaltsalltag benötigen: „Kein Tag verläuft wie der andere. Oft weiß man nicht, was man bis zum Abend erleben wird. Aber ich komme immer mit dem Gefühl nach Hause, Menschen in einer Notlage unterstützt zu haben. Die Dankbarkeit wird täglich spürbar." Ihre Tochter ist ebenfalls von dem Beruf überzeugt und absolviert derzeit die Ausbildung, die am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Regensburger Land angesiedelt ist.

Auch Anna-Lena Schild ist als selbstständige Hauswirtschafterin in der Familienhilfe tätig. Sie wird zusätzlich über den Maschinenring in landwirtschaftliche Betriebe vermittelt und kümmert sich dort um die Personen und zum Teil auch die Tiere. Sie versteht etwas von Landwirtschaft, weil sie selbst aus einem Bauernhof stammt. Frau Schild schwärmt von dem abwechslungsreichen Berufsleben und von der Verbundenheit der Menschen, denen sie über eine schwierige Zeit hinweggeholfen hat. Sie macht aber auch klar: „Flexibilität und Standvermögen braucht man schon." Dafür ist sie aber auch mit der Bezahlung sehr zufrieden.

„Wir sind eine große Familie! Und wir sind viele!“ So schwärmt Alexandra Fitzthum, hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im Sankt Katharinenspital in Stadtamhof. Als Studierende der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement leistete sie ein Praktikum im St. Katharinenspital ab und überzeugte mit ihrem großen Engagement so, dass ihr nach Abschluss ihrer Ausbildung die hauswirtschaftliche Betriebsleitung übergeben wurde.

Sie stellt nun Speisepläne und Dienstpläne zusammen, ist für die Bestellungen und Lagerhaltung verantwortlich, unterweist Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen und organisiert Feste im Seniorenheim. Für Alexandra Fitzthum ist dabei der persönliche Kontakt zu den Bewohnern genauso wichtig und unerlässliche wie die Arbeit im Team. Ausgebildete Fachkräfte sind allerdings Mangelware, so dass Frau Fitzthum einige offene Stellen im Bereich der Hauswirtschaft anbieten kann.

Nach den Präsentationen der drei erfolgreichen Hauswirtschafterinnen stellten die angehenden Berufskolleginnen viele Fragen und gehen nun hochmotiviert diesen Sommer in ihre Abschlussprüfung, mit der sie auch den mittleren Schulabschluss erwerben können. „Wir freuen uns, dass wir einen Beruf mit so großartigen Perspektiven gewählt haben!“

Gudrun Schmidbauer, Klassenleitung EV 12